



Erziehungsvereinbarung

für das Zusammenleben und Zusammenarbeiten der Schulgemeinde an der Anna-Schmidt-Schule

Wir, die Eltern und Erziehungsberechtigten, Schüler, Lehrkräfte/Pädagogen sowie weiteren Mitarbeiter wollen, dass jedes Kind unsere Schule als Ort erfährt, an dem es mit Freude erfolgreich lernen und sich entwickeln kann.¹

Als staatlich anerkannte Privatschule in freier Trägerschaft erfüllt die Anna-Schmidt-Schule die Vorgaben des Hessischen Kultusministeriums. Darüber hinaus wird unsere Schule durch die Montessori-Pädagogik sowie weitere Schwerpunkte, wie den UNESCO-Gedanken, das ästhetisch forschende Lernen im Rahmen des Projekts „Kultur.Forscher!“ und das Profil „MINT-freundliche Schule“ geprägt. In den unterschiedlichen Bereichen unseres Schulvereins – dem Montessori-Kinderhaus, der Montessori- und Regel-Grundschule, der Nachmittagsbetreuung sowie den G8- und G9-Gymnasien – finden diese auf unterschiedliche Art und Weise Ausdruck.

Dem Schulprofil entsprechend basieren die Wertehaltung und das Leitbild der Anna-Schmidt-Schule auf einem respektvollen Miteinander, gegenseitiger Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft, politischer und religiöser Toleranz sowie der Übernahme sozialer Verantwortung durch jeden Einzelnen. Alle Mitglieder der Schulgemeinde haben die Aufgabe, durch ihr eigenes Handeln dazu beizutragen, dass diese Werte und Normen unser tägliches Miteinander bestimmen.

Ziel unserer Schule ist es, die Schüler individuell und optimal zu fördern und sie bei der Entwicklung zu selbstständigen verantwortungsbewussten Persönlichkeiten, die zukünftigen Herausforderungen gewachsen sind, zu unterstützen.

¹ Im gesamten Dokument wird zugunsten der Leserlichkeit auf die Nennung beider Geschlechterformen verzichtet.

Die Erziehungsvereinbarung ist Ausdruck einer bewusst gestalteten Partnerschaft aller Mitglieder unserer Schulgemeinde. In ihr sind grundlegende Aufgaben und Verantwortungsbereiche aller Mitglieder der Schulgemeinde aufeinander bezogen, abgestimmt und schriftlich festgehalten. Sie will für die gemeinsame Verantwortung und geteilten Aufgaben in einer guten Schulgemeinschaft sensibilisieren und Klärung schaffen. Sie bildet die Grundlage für weitere Präzisierungen und Konkretisierungen unter Berücksichtigung der Altersstufe der Kinder innerhalb bestimmter Lerngruppen/Klassen.

Lehrkräfte/Pädagogen, Schüler und Eltern treffen folgende Vereinbarungen:

Lehrkräfte/Pädagogen

Ich als Lehrkraft/Pädagoge bin mir meiner Vorbildrolle bewusst und verpflichte mich meinem pädagogischen Auftrag entsprechend:

- allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft mit Respekt und Toleranz zu begegnen,
- insbesondere die Kinder ernst zu nehmen, respektvoll und fair mit ihnen umzugehen,
- die Kinder zu ermutigen, zum Lernen anzuregen und sie im Rahmen der schulischen Möglichkeiten individuell zu fördern,
- den Unterricht gewissenhaft vorzubereiten, methodisch vielfältig anzulegen und pünktlich zu beginnen und zu beenden,
- die Bewertungskriterien für den Unterricht am Anfang einer Unterrichtsperiode transparent darzulegen,
- Hausaufgaben aufzugeben, die den Lernprozess fördern, die das Kind in der Regel selbstständig, in angemessener Zeit erledigen kann und diese stichprobenartig zu kontrollieren,
- die Kinder zu Verantwortungsbewusstsein und sozialen Fähigkeiten wie Toleranz, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit, Rücksichtnahme und Teamfähigkeit zu erziehen,
- alle an der Schule geltenden Regeln (v.a. Haus- und Schulordnung) den Schülern gegenüber zu verdeutlichen, ihre Einhaltung konsequent und einheitlich einzufordern und die Schüler dabei gerecht zu behandeln (sollten Ordnungsmaßnahmen erforderlich sein, sind diese mit der Schulleitung bzw. der Klassenkonferenz abzustimmen),
- mich mit den Kollegen regelmäßig über die Entwicklung der Schüler auszutauschen,
- die Eltern in jedem Schuljahr über die Themen und Ziele des Unterrichts in Kenntnis zu setzen,

¹ Im gesamten Dokument wird zugunsten der Leserlichkeit auf die Nennung beider Geschlechterformen verzichtet.

- die Eltern rechtzeitig über die Entwicklung ihres Kindes zu informieren, bei Problemen das Gespräch mit allen Beteiligten zu suchen und bei Bedarf außerschulische Hilfen zu vermitteln.

Schüler

Ich als Schüler erkläre:

- regelmäßig und pünktlich mit allem, was ich für den Unterricht brauche, in der Schule zu erscheinen,
- mich respektvoll, hilfsbereit und rücksichtsvoll meinen Mitschülern, Lehrkräften, Erziehern und weiteren Mitarbeitern der Schule gegenüber zu verhalten.

Die aktive Mitverantwortung jedes Einzelnen an der Gestaltung des Schullebens ist mir bewusst. Daher unterstütze ich die folgenden Eckpunkte und Thesen:

- Allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft ist mit Respekt und Toleranz zu begegnen. In Anbetracht der großen Altersunterschiede innerhalb der Schülerschaft nehme ich entsprechend Rücksicht auf ältere und jüngere Mitschüler.
- Jede Form von Gewalt ist abzulehnen, dazu gehören u.a. Schlagen, Erpressen, Ausgrenzen, bewusstes Provozieren, Mobben, Bloßstellen oder gar Demütigen, sowie Cybermobbing. Dies gilt sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule, dazu gehören auch das Internet bzw. Smartphones / Tablets etc.
- Alle Formen von Gruppenzwang sind abzulehnen. Niemand darf von anderen zu Handlungen und/oder Verhaltensweisen gedrängt werden, nur um in einer „Gruppe“ anerkannt zu werden. Nicht alles, auch wenn viele es tun, ist ein angemessenes Verhalten für ein verantwortungsbewusstes Mitglied unserer Schulgemeinschaft. Als Beispiele seien die unkritische Unterwerfung unter vermeintliche Modediktate bzw. Modemarken genannt, aber auch der Konsum von Alkohol und Drogen, hierzu gehören auch Zigaretten.
- Ein guter Zusammenhalt bedeutet persönlichen Einsatz, ich bemühe mich, dazu beizutragen.
- Konstruktive Kritik ist wichtig. Ich äußere diese nach Möglichkeit so, dass sich mein Gegenüber dadurch nicht verletzt fühlt.
- Ich respektiere das Eigentum anderer. Ich beschädige Einrichtungsgegenstände nicht.
- Ich bin mitverantwortlich für Sauberkeit und Umweltschutz in unserer Schule und halte unser Schulgelände, unser Schulgebäude und unsere Klassenzimmer in Ordnung, damit wir uns alle darin wohl fühlen können. Sauberkeit ist nicht nur Sache von Reinigungskräften

¹ Im gesamten Dokument wird zugunsten der Leserlichkeit auf die Nennung beider Geschlechterformen verzichtet.

und Hausmeistern, insbesondere sind sie nicht dafür da, mutwillig oder gedankenlos hinterlassenen Müll zu entsorgen.

- Elektronische Geräte sind nur mit Erlaubnis der Lehrkraft zu nutzen (Ausnahmen sind in der Schulordnung genannt).
- Eine SV gehört in ihrem Wesen zu den demokratischen Grundprinzipien unserer Gesellschaft und somit auch zu unserer Schule; ihre Arbeit ist konstruktiv zu begleiten und damit zu unterstützen.

Eltern

Wir als Eltern tragen die Hauptverantwortung für die Erziehung unserer Kinder und sind an einem konstruktiven Miteinander mit den Lehrkräften interessiert!

Wir unterstützen daher die folgenden Punkte:

- Die Regeln, die an der Schule gelten, sind einzuhalten.
- Mit allen an der Erziehung unserer Kinder Beteiligten ist konstruktiv zusammenzuarbeiten und es ist miteinander wertschätzend sowie respektvoll umzugehen.
- Schule erfordert Engagement: ob durch die Teilnahme an schulischen Veranstaltungen wie Sommerfeste, Ausflüge, Elternabende oder Gesprächsangebote mit den jeweiligen Lehrkräften – wir werden diese nach Möglichkeit wahrnehmen bzw. unterstützen.
- Wir informieren die Schule über Probleme, die das Verhalten des Kindes in der Schule beeinträchtigen könnten, und sind bereit, uns in Konfliktsituationen bei Bedarf konstruktiv einzubringen.
- Lernfördernde Rahmenbedingungen für unsere Kinder sind uns ein Anliegen.
 - Wir vermitteln unseren Kindern eine positive Einstellung zu Bildung.
 - Wir ermöglichen, dass unser Kind regelmäßig, pünktlich und mit den notwendigen Lernmitteln ausgestattet in der Schule erscheint.
 - Wir sind uns bewusst, dass ausreichend Schlaf, geeigneter Ausgleich, gesunde Ernährung und kontrollierter Fernseh- und Computer-/Smartphonekonsum unserer Kinder wesentliche Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulalltag darstellen.
 - Wir klären über das Thema Drogen und Suchtverhalten in jeder Form rechtzeitig und ausführlich zu Hause auf und vermitteln den verantwortungsbewussten Umgang damit, dazu gehört auch den Umgang mit den neuen Medien.

¹ Im gesamten Dokument wird zugunsten der Leserlichkeit auf die Nennung beider Geschlechterformen verzichtet.

- Wir zeigen Interesse an den schulischen Fähigkeiten unserer Kinder, ohne aber einen überzogenen Leistungs- und Erwartungsdruck aufzubauen. Ihr Selbstbewusstsein und ihre Kreativität sind zu fördern, Leistungsdruck wirkt kontraproduktiv.
- Wertevermittlung:
 - Wir erziehen unsere Kinder zu Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Höflichkeit, Gemeinschaftssinn und Zivilcourage. Die Ausübung von psychischer sowie physischer Gewalt hat hierin keinen Platz und ist ohne Wenn und Aber abzulehnen.
 - Wir bemühen uns darum, Toleranz und Respekt gegenüber allen an der schulischen Gemeinschaft Beteiligten, ihren Anschauungen und Lebensweisen zu vermitteln, sofern sie nicht der Würde des Einzelnen widersprechen.
 - Wir legen Wert darauf, dass unsere Kinder pfleglich mit den Lernmaterialien, mit der schulischen Umgebung und dem Eigentum anderer umgehen.
 - Wir erziehen unsere Kinder zu Kritikfähigkeit, Gemeinsinn und Verantwortung.
- Die Persönlichkeit, Einzigartigkeit und Selbständigkeit unserer Kinder ist zu fördern.
 - Wir wollen unsere Kinder stärken und ermutigen, zu ihren eigenen Werten und Auffassungen zu stehen und zu selbstständigen Persönlichkeiten heranzuwachsen, die sich auf der Grundlage dieser Erziehungsvereinbarung selbstbewusst für die Schulgemeinde der Anna-Schmidt-Schule einsetzen können.

Die Erziehungsvereinbarung ist eine Absichtserklärung und ein Leitfaden für alle Mitglieder der Schulgemeinde. Sie gilt nicht nur für den Aufenthalt in der Schule, sondern auch auf dem Schulweg und bei allen schulischen Aktivitäten außerhalb der Schule.

Durch ihre Unterschrift bestätigen die Unterzeichnenden ihren expliziten Willen, die Einhaltung aller in der Erziehungsvereinbarung genannten Regelungen und Wertvorstellungen zu unterstützen. Zudem erklären sie sich mit ihrer Unterschrift als informiert und einverstanden, dass bei Nichteinhalten bzw. Verstoß gegen die vereinbarten Regeln angemessene Maßnahmen seitens der Lehrkräfte/Pädagogen bzw. der Schulleitung folgen werden. Die Maßnahmen werden unter Beachtung des §82 des Hessischen Schulgesetzes festgelegt.

Frankfurt am Main, im Juni 2011

¹ Im gesamten Dokument wird zugunsten der Leserlichkeit auf die Nennung beider Geschlechterformen verzichtet.

Ergänzung der Erziehungsvereinbarung zum „Digitalen Miteinander“

Lehrkräfte/ Pädagogen

- Ich bin mir meiner Rolle als Vorbild bewusst und benutze Smartphones im Unterricht nur zu unterrichtlichen Zwecken, sonst ausschließlich außerhalb der Sichtweite von Schülern
- Ich kenne die Nichtsichtbarkeitsregel, die für die Grundschulen und SEK I gilt, und handle bei Verstößen entsprechend der im Konzept festgehaltenen Vorgehensweise
- Für den Hybridunterricht mittels „TEAMS“ gilt die **Netiquette der Anna-Schmidt-Schule**. Diese ist mir bekannt und ich verpflichte mich, diese zu befolgen.

Schüler

- Als Schüler der Grundschule bzw. SEK I kenne und halte ich mich an die Nichtsichtbarkeitsregel. Ich bin mir der möglichen Konsequenzen bei einem Verstoß bewusst.
- Für den Hybridunterricht mittels „TEAMS“ gilt die **Netiquette der Anna-Schmidt-Schule**. Diese ist mir bekannt und ich verpflichte mich, diese zu befolgen.
- Im privaten Umgang mit digitalen Medien beachte ich die geltenden Gesetze. Ich mache keine Bilder, Videos oder Sprachnachrichten ohne Wissen und Zustimmung des Absenders und leite auch nichts weiter, ohne die Erlaubnis des Absenders zu haben.
- Soziale Netzwerke und andere Plattformen sind kein Raum für beleidigende, bedrohende, radikale, rassistische oder strafbare Äußerungen. Mir ist bewusst, dass das Versenden gewalttätiger, pornografischer oder anderweitig strafbarer oder jugendgefährdender Inhalte schulische oder rechtliche Maßnahmen zur Folge haben kann.

Eltern

- Ich kenne die Schulordnung, die für die Grundschulen und die SEK I die Nichtsichtbarkeitsregel beinhaltet. Ich unterstütze, sollte mein Kind dagegen verstoßen, die seitens der Schule angesetzten Maßnahmen.
- Für den Hybridunterricht mittels „TEAMS“ gilt die **Netiquette der Anna-Schmidt-Schule**. Diese ist mir bekannt und ich verpflichte mich, diese zu befolgen.
- Ich begleite und unterstütze mein Kind im Umgang mit dem Internet und den technischen Geräten wie Smartphones, Tablets, Smartwatches etc. Mir ist bewusst, dass Medienerziehung Aufgabe der Eltern ist, die die Schule durch medienpädagogische Angebote nur unterstützen kann.

November 2020

¹ Im gesamten Dokument wird zugunsten der Leserlichkeit auf die Nennung beider Geschlechterformen verzichtet.

Wir bestätigen durch unsere Unterschrift, die in der Erziehungsvereinbarung vom Juni 2011 festgeschriebenen Grundsätze sowie die in der Ergänzung vom November 2020 festgehaltenen Aspekte zum „Digitalen Miteinander“ der Anna-Schmidt-Schule zu unterstützen.

Erziehungsberechtigte(r):

Name:

(in Blockschrift) (Datum, Unterschrift)

Erziehungsberechtigte(r):

Name:

(in Blockschrift) (Datum, Unterschrift)

Schüler(in):

Name: Klasse:

(in Blockschrift) (Datum, Unterschrift)

Ich bestätige durch meine Unterschrift, die in der Erziehungsvereinbarung vom Juni 2011 festgeschrieben Grundsätze sowie die in der Ergänzung vom November 2020 festgehaltenen Aspekte zum „Digitalen Miteinander“, zu unterstützen.

Lehrkraft/Pädagoge/Mitarbeiter der Anna-Schmidt-Schule:

Name:

(in Blockschrift) (Datum, Unterschrift)

¹ Im gesamten Dokument wird zugunsten der Leserlichkeit auf die Nennung beider Geschlechterformen verzichtet.